

Das ganz kleine 1 x 1 der Psycho-Physiognomik

Das Wort **Psycho-Physiognomik** kommt aus dem Griechischen und heißt so viel, wie die Lehre vom Zusammenspiel von **Seele** (= Psyche) und **Körper** (= Physis), das in der Körperform und insbesondere im Gesicht eines Menschen zum Ausdruck kommt.

Es gibt **drei Grundnaturelle**, das Empfindungs-, das Ernährungs-, und das Bewegungsnaturell.

Die Naturell können für sich (Grundnaturelle) oder in Kombination auftreten (**Mischnaturelle**)

Das **Empfindungsnaturell** ist hellhäutig, feingliedrig, eher zart mit einer ovalen Kopfform. Menschen mit diesem Naturell zeichnen sich durch Kreativität, Feinempfinden und sozialem Engagement aus. Sie sind in einer harmonischen Atmosphäre zu großer Leistungsfähigkeit im Stande und beschäftigen sich gerne mit seelisch-geistigen Belangen.

Das **Ernährungsnaturell** ist rundlich, korpulent, eher mittelgroß mit einer runden Kopfform. Menschen mit diesem Naturell zeichnen sich durch Ruhe, Gelassenheit und wirtschaftliches Denken aus. Viele erfolgreiche Kaufleute sind Ernährungsnaturelle, oder haben davon einen großen Anteil. Beruflich lieben sie es aber auch bequem und tendieren häufig zu Schreibtischberufen mit regelmäßiger Arbeitszeit.

Das **Bewegungsnaturell** ist eher groß, knochig/kantig und muskulös mit einer eher kantigen Kopfform. Menschen mit diesem Naturell zeichnet Fleiß, Tatkraft und Dynamik aus. Sie lieben Sport, Disziplin und den Wettkampf, sie sind ständig in Aktion. Berufe mit viel Bewegung und körperlicher Arbeit sind oft ihre Domäne.

Die **rechte Gesichtshälfte** (aus eigener Sichtrichtung betrachtet) ist die rationale/berufliche Seite, die **linke Gesichtshälfte** ist die private/emotionale Seite.

Die Dreiteilung des Gesichts:	Oberes Drittel	Stirn	Denken
	Mittleres Drittel	Augen, Nase, Ohren	Fühlen/Empfinden
	Unteres Drittel	Mund, Kinn, Kiefer	Handeln/Umsetzen

Am **Seitenhaupt, Hinter- und Oberkopf** erkennt man die **Anlagen** eines Menschen. Im **Gesicht** sieht man, ob und wie er seine **Talente und Bedürfnisse** lebt.

Die **Größe der Nase**, charakterliche Darstellung, beschreibt die Art und Weise des Willens zur Selbstverwirklichung.

Die **Ohren**, die Tore zur Seele sind eine Ausdrucksform für die seelische Disposition eines Menschen.

Der **Mund** steht für Kommunikation und Genuss, er ist ein starkes Ausdrucksmedium für körperliche Reize und seelische Gefühle.

Anmerkung: Um die Ausprägungen des menschlichen Gesichts richtig deuten zu können, ist viel Übung notwendig. Erst wenn zum Beispiel eine fliehende von einer aufsteigenden Stirn unterschieden werden kann, ist eine realitätsnahe Beurteilung möglich. Doch hat man sich das sogenannte „Formsehen“ erst einmal angeeignet, ist der Schritt zu einer treffsicheren Interpretation nicht mehr weit. Sehr wichtig dabei ist uns zu betonen, dass die Psycho-Physiognomik keinen wertenden, sondern einen erklärenden Ansatz bietet!